



Stromausfall in Spanien und Portugal stoppt Züge, Flüge und Verkehrsampeln

Ein massiver Stromausfall in Spanien und Portugal hat den Verkehr lahmgelegt, Züge und Flüge gestoppt und die Verkehrsampeln ausgeschaltet. Chaos an Flughäfen und Bahnhöfen entsteht.

Ein massiver Stromausfall hat am Montagmorgen weite Teile Spaniens und Portugals getroffen. Dies führte zu einem Ausfall der Ampeln und sorgte für Chaos an Flughäfen, Bahnhöfen und auf den Straßen.

Ursachen des Stromausfalls

Der Betreiber des portugiesischen Stromnetzes, Redes Energéticas Nacionais (REN), berichtete, dass die Stromversorgung auf der gesamten Iberischen Halbinsel und in Teilen Frankreichs verloren ging. Der spanische Netzbetreiber Red Eléctrica erklärte, an der Wiederherstellung der Versorgung zu arbeiten. Am Nachmittag waren teilweise Wiederherstellungen in Nord- und Südspanien erfolgt. „Die Ursachen werden analysiert und alle Ressourcen werden mobilisiert, um das Problem zu beheben“, so die Aussage des Unternehmens.

Chaos im Verkehr

Der Stromausfall führte zu einem kompletten Ausfall von Bildschirmen, Beleuchtung und Steckdosen in der Region. Die portugiesische Polizei riet den Bürgern, unnötige Fahrten zu vermeiden, da die Ampeln gefährdet seien. „Reduzieren Sie Ihre

Geschwindigkeit und achten Sie besonders darauf“, waren ihre Worte. „Sichere Fahrweise hat Vorrang: Ihre Gelassenheit rettet Leben.“ In Madrid stauten sich die Fahrzeuge, nachdem die Lichter ausgefallen waren.

Betroffene Bürger berichten

„Ich fuhr und plötzlich gab es keine Ampeln mehr ... Es war wie im Dschungel“, sagte Luis Ibáñez Jiménez im Gespräch mit CNN. „Ich sah einen riesigen Bus auf mich zukommen und musste gasgeben, um vorbeizufahren.“ Die Ursache des plötzlichen Stromausfalls bleibt unklar, dennoch war die Auswirkung dramatisch.

Reaktionen der Behörden

Der Bürgermeister von Madrid, José Luis Martínez Almeida, bat die Bevölkerung, ihre Bewegungen zu minimieren und den Notruf nur in dringenden Fällen zu wählen. Auch forderte er die Bürger auf, die Straßen für Einsatzkräfte freizuhalten.

Notfallmaßnahmen in Portugal

Das nationale Institut für medizinische Notfälle Portugals teilte mit, dass es seinen Notfallplan aktiviert habe und die Telefondienste sowie IT-Systeme über ein Notstromaggregat betrieben werden. Das spanische Gesundheitsministerium kündigte an, dass auch in dortigen Krankenhäusern ähnliche Maßnahmen ergriffen wurden.

Flug- und Zugausfälle

Flüge an wichtigen Flughäfen der Region wurden plötzlich verspätet oder annulliert, was Reisende in Panik versetzte. Online-Flugtracker berichteten, dass mehrere Flughäfen nachmittags keine regulären Abflüge mehr hatten. Ellie Kenny, eine Urlauberin im Flughafen Humberto Delgado in Lissabon,

berichtete von hunderten Menschen, die im Dunkeln in Schlangen standen, ohne Klimaanlage oder fließendes Wasser. Geschäfte akzeptierten nur Bargeld, so Kenny weiter.

Auswirkungen auf den Zugverkehr

Der spanische Zugbetreiber Renfe kündigte an, dass die Züge stehen geblieben seien und Abfahrten abgesagt worden seien. In den U-Bahn-Tunneln wurden Passagiere in Dunkelheit getaucht. Videos, die in sozialen Medien geteilt wurden, zeigten dunkle U-Bahn-Wagen, die auf den Plattformen in Madrid festsaßen, während die Metro außer Betrieb war und die Eingänge zu den Stationen abgesperrt wurden.

Folgen in Frankreich

Einige Teile des südlichen Frankreichs, nahe der spanischen Grenze, waren ebenfalls sporadisch betroffen. Emilie Grandidie, eine Sprecherin des französischen Stromübertragungsbetreibers RTE, informierte CNN über einen „geringen Stromausfall“ im französischen Baskenland: „Er dauerte nur wenige Minuten und wurde schnell behoben“, sagte sie.

Diese Situation entwickelt sich weiter und wird ständig aktualisiert.

Reporter für CNN: Vasco Cotovio, Jack Guy und Saskya Vandoorne.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at